



Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/ Weiße Siedlung

Trägerwettbewerb:

Lebendige Gemeinschaft durch aktive Nachbarschaftsarbeit

Das Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für die Durchführung des Projektes "Lebendige Gemeinschaft durch aktive Nachbarschaftsarbeit". Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation

Die Zusammensetzung der Bewohnerschaft im Quartier Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung ist sehr heterogen und multikulturell zusammengesetzt. Verschiedene Altersgruppen und Generationen, vielfältige Nationalitäten sowie unterschiedliche Familienformen und Lebensweisen kennzeichnen das Leben im QM-Gebiet. Im Quartier wohnen über 4.000 Menschen, drei Viertel davon haben einen Migrationshintergrund, über die Hälfte bezieht Transferleistungen (Stand: 31.12.2018). Zu den Handlungsschwerpunkten im Quartier gehören die Unterstützung und Förderung eines guten nachbarschaftlichen Miteinanders, vielfältige Angebote für Bildung und Erziehung sowie der Ausbau infrastruktureller Angebote. Der Nachbarschaftstreff Sonnenblick ist ein Schlüsselprojekt der Quartiersentwicklung, mit dem diese Ziele erreicht werden sollen. Er ist Ankerpunkt für viele andere Projekte wie Kultur- und Informationsveranstaltungen, Beratungen, Workshops, Kurse oder Mietertreffen und hat sich als Ort des nachbarschaftlichen Beisammenseins und des unkomplizierten Austauschs etabliert – vor allem auch für ältere, alleinstehende und Menschen in beengten Wohnverhältnissen.

Der Treff wurde im Rahmen des Quartiersverfahrens 2009 eröffnet und seitdem von verschiedenen sozialen Trägern an unterschiedlichen Orten betrieben. Nach Übernahme des Immobilienbestandes durch die Adler Group (vorher ADO) ist der Nachbarschaftstreff seit 2018 in einer drei-Raum-Wohnung (auf Betriebskostenbasis für aktuell 290 Euro pro Monat) in der Dieselstraße 3 untergebracht. Die Größe und der Zuschnitt der Räume sind jedoch für viele Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen eines Nachbarschaftstreffe nicht geeignet und der Standort für bestimmte Gruppen nicht leicht zu erreichen, da er sich in der 4. Etage befindet. Darüber hinaus werden die Räume auch für das neu aufgebaute Lerncafé (Träger: Vielfalt e.V.) genutzt.

Der Nachbarschaftstreff steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern offen, wird diesem Ziel nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre jedoch noch nicht ausreichend gerecht, sondern hat hingegen eine eher homogene Besucherstruktur. Die schwierige Raumsituation des Treffs hat während der Corona-Pandemie dazu geführt, dass die Nachbarschaftsarbeit vom bisherigen Träger (Vielfalt e.V.) vermehrt auf die Freiflächen der Siedlung verlegt wurde und draußen stattgefunden hat. Durch vielfältige Aktionen (z.B. Kiez-Café im Freien, gemeinsame Spaziergänge, Foto-Workshop und Ausstellung mit den Stadtteilmüttern) konnten so verschiedenste Bewohnergruppen angesprochen werden.

Diese positiven Erfahrungen zeigen, dass auch zukünftig die Nachbarschaftsarbeit unabhängig von einem festen Ort für den Nachbarschaftstreff stattfinden und stattdessen mobil im Quartier agieren sollte. Dadurch können die verschiedenen Bewohnergruppen deutlich besser erreicht und deren Wünsche berücksichtigt werden.

QUARTIERSBÜRO

Dieselstraße 9
12057 Berlin
Telefon: 030 – 30 644 666
Mobil: 0176 30118654
Fax: 030 – 30 644 668
weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de
www.weisse-siedlung.de

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Telefon: 030 - 861 64 24
Fax: 030 - 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH

Simone Bosch-Lewandowski
Dr. Heike Gerth-Wefers
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Stephanie Marsch
Prof. Dr. Rotraut Weeber
Dr.-Ing. Regbmstr. Hannes Weeber

Sitz: Stuttgart
HRB 22061
AG Stuttgart





Ziele des Projekts

Die aufsuchende Nachbarschaftsarbeit hat zum Ziel, ein Bindeglied, eine Schnittstelle in die Bewohnerschaft zu sein. Ausgehend von den (sozio-)kulturellen und beratenden Angeboten im Nachbarschaftstreff Sonnenblick soll ein Beitrag für das nachbarschaftliche Miteinander, für Begegnung, für Gemeinschaft und für Selbsthilfe vor Ort im Quartier geleistet werden. Dazu gilt es neben einem kleinen festen Standort des Treffs eine mobile Nachbarschaftsarbeit in der Dammwegsiedlung/Weißen Siedlung zu entwickeln. Das vorgesehene Projekt soll:

- möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner ansprechen und regelmäßig verlässlich erreichbar sein,
- ein verlässlicher, erreichbarer und offener Treff- und Anlaufpunkt für die gesamte Bewohnerschaft sein,
- Bedürfnisse von unterschiedlichen Bewohnergruppen berücksichtigen und möglichst generations- und kulturübergreifende Angebote entwickeln,
- funktionierende Kooperations- und Akteursstrukturen innerhalb des Quartiers, aber auch darüber hinaus, weiter ausbauen,
- ehrenamtliches Engagement und nachbarschaftliche Organisationen durch den Aufbau von Koordinationsstrukturen und durch die Ansprache von Interessenten fördern.

Darüber hinaus sollen zusammen mit dem Quartiersmanagement Strategien entwickelt und umgesetzt werden, die eine strukturfördernde und nachhaltige Entwicklung der Nachbarschaftsarbeit ermöglichen. Es gilt verschiedene Ressourcen unter einem Dach zu bündeln und zusätzliche Drittmittel zu akquirieren.

Um den Bedarf an sozialen Infrastruktureinrichtungen in der Weißen Siedlung zu betrachten, wurde im Auftrag des Bezirksamtes Neukölln eine Studie in Auftrag gegeben. Ein Ergebnis der Studie ist, dass sich die Fläche der ehemaligen Carl-Legien-Gartenarbeitsschule u.a. dafür eignen würde ein neues Stadtteilzentrum zu errichten. Im Juli 2021 fand ein Beteiligungsverfahren (online über mein.berlin.de und vor Ort) zur Information der Öffentlichkeit über das städtebauliche Projekt "Lebendiger Campus – Ideen für neue soziale Infrastrukturen in der Weißen Siedlung" statt. Ein Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung zum weiteren Vorgehen bei der Standortentwicklung liegt aktuell noch nicht vor, befindet sich jedoch in Vorbereitung. Für die Nachbarschaftsarbeit in der Weißen Siedlung wäre der Neubau eines Stadtteilzentrums eine sehr gute langfristige Perspektive.

Zielgruppe

Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Dammwegsiedlung/Weißen Siedlung, wobei aufgrund der besonderen Bedarfslagen eine Konzentration auf junge Eltern und junge Erwachsene sowie auf Seniorinnen und Senioren gelegt werden sollte.

Projekthalt

Der bisherige Standort des Treffs (Dieselstraße 3) wird hauptsächlich als Koordinierungs- und Kontaktstelle genutzt und die nachbarschaftlichen Angebote und Aktionen an verschiedenen Orten des Quartiers durchgeführt, z.B. auf den Freiflächen, in Räumen der Einrichtungen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Gebiet. Hieran soll künftig angeknüpft werden. Der Fokus der Aufgaben liegt auf:

- aktive und aufsuchende Ansprache der heterogenen und multikulturellen Bewohnerschaft (ggf. mit einer (mündlichen) Umfrage bei der Bewohnerschaft),
- enge Zusammenarbeit mit den Beteiligten, bestehende Kooperations- und Akteursstrukturen im Quartier ausbauen und neue aufbauen,
- Ehrenamtsorganisation, Unterstützung, Organisation und Koordination von Nachbarschaftshilfe (z.B. Einkaufshilfe, Hilfe im Haushalt),
- Unterstützung Ehrenamtlicher bei ihren eigenen Angeboten, Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Vernetzungen,





Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/ Weiße Siedlung

- Durchführung eigener kleiner Angebote (z.B. Kultur, Musik, Beratung, Sport, Spiel) und die Organisation eigener Veranstaltungen,
- Mitwirkung an bestehenden Festen und Aktionen im Quartier,
- Weiterleitung und Verbreitung von Informationen über verschiedene Angebote und Einrichtungen im Quartier,
- zielführende strategische Öffentlichkeitsarbeit und eigene Onlinepräsenz (die Webseite des aktuellen Trägers kann bei Bedarf voraussichtlich übernommen werden)

Vorstellbare Angebote: Kaffee und Kuchen, (Frauen)Frühstück, Spaziergänge, Erzählcafé, Sprachcafé/-kurse, Handarbeit (Stricken, Nähen), Repaircafé, Filmabende, Musikabende, Spielenachmittage, (Improvisations-)Theater, Mediennutzung (z.B. Smartphone), Picknicke, Ernährungsberatung.

Zu erbringende Projektinhalte:

- Entwicklung eines umsetzungsfähigen Konzeptes mit Zeitplan,
- Vorbereitung und Durchführung des Projekts in Abstimmung und ggf. Kooperation mit den vor Ort tätigen Einrichtungen und weiteren Partnern entsprechend dem eingereichten Konzept,
- Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachung der Angebote,
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement und den anderen Partnern vor Ort,
- Abrechnung der Fördermittel entsprechend den Vorgaben.
- Im Rahmen der Projektumsetzung sollen strukturfördernde Aspekte und die **langfristige Verankerung** der Nachbarschaftsarbeit im Quartier bedacht und entwickelt werden.

Zeitraum

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.01.2022 bis 31.10.2024 angestrebt.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 135.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung, davon 2022 und 2023 jeweils maximal 47.500 Euro und 2024 40.000 Euro. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal-, Sach- und Honorarkosten zu finanzieren (inklusive der anfallenden Betriebskosten von aktuell 290 Euro monatlich).

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen. Eine Förderung von Einzelpersonen ist ausgeschlossen.

Auswahlkriterien

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen fundierte Kenntnisse in der Nachbarschaftsarbeit bzw. Erfahrungen bei der Durchführung ähnlich gelagerter Projekte oder Aktionen haben und dies durch entsprechende Referenzprojekte nachweisen können. Die Bereitschaft zur Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen im Quartier sowie dem Quartiersmanagement sind Voraussetzung. Dabei sind bereits vorhandene Gebietskenntnisse und Kooperationspartner von Vorteil.





Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/ Weiße Siedlung

Der Träger und das geplante Personal sollen neben den fachlichen auch über interkulturelle Kompetenzen verfügen und Wissen und Erfahrungen bei der Gewinnung von Zielgruppen sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mitbringen. Vorausgesetzt wird auch, dass der Träger Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung hat und Verantwortung für die selbstständige Umsetzung übernimmt.

Einzureichende Unterlagen

Formular mit aussagefähiger Projektskizze und Finanzplan (beide Formulare sind vollständig auszufüllen)

Der Finanzplan ist differenziert nach Jahren und Kostenposition auszufüllen und muss folgende Angaben enthalten, die ggf. in einer gesonderten Aufstellung beizulegen sind:

- Kostenkalkulation der Personal- und Honorarmittel unter Angabe von Stundensatz und Stundenzahl,
- Kostenkalkulation von Sachmitteln und ggf. Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit,
- Nachweis der fachlichen Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Referenzen zu bereits durchgeführten ähnlichen Projekten in benachteiligten Quartieren.

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> "5. Formulare Projektfonds" herunterladen. Die im Projekt geplanten Maßnahmen sind möglichst ausführlich in der Projektskizze unter dem Punkt 3.4 "Geplante Projektaktivitäten / Meilensteine und Zeitplanung" darzustellen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert im Finanzplan aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind spätestens bis **27.08.2021** beim Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung per E-Mail unter weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de einzureichen.

Auswahlgespräch

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber/innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihr Projektkonzept voraussichtlich Anfang September (KW 36) persönlich im QM-Büro (Dieselstraße 9, 12057) oder per Videokonferenz präsentieren.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.





Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/ Weiße Siedlung

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Trägerauswahl. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Kontakt und Information

Für Nachfragen steht Ihnen das QM-Team Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung telefonisch unter 030 30644666 bzw. 0176 30118654 oder per E-Mail weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de zur Verfügung.

Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.weisse-siedlung.de

Ansprechpartnerinnen sind Daniela Bettin, Ceren Tosun und Stephanie Marsch.

Anlagen

- Projektskizze
- Finanzplan
- Einwilligungserklärung § 4 BDSG (QM)

